

Jahresbericht

zum 31. Dezember 2022

Inhalt

1. Vorbemerkungen	3
1.1 Allgemeines	4
1.2 Erläuterung zur Berichtsauswertung	4
1.3 Kurzübersicht zum 31. Dezember 2022	6
1.4 Besonderheiten im Berichtszeitraum	7
2. Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag zum 31. Dezember 2022	8
3. Ziele und Kennzahlen	9
4. Haushaltsübersicht aus laufender Verwaltungstätigkeit zum Stichtag 31. Dezember 2022	10
4.1 Erläuterung zu den Abweichungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (+11.8 Mio. Euro) +174%	11
4.1.1. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (+5.6 Mio. Euro) +7%	11
4.1.2. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (-6.1 Mio. Euro) -7%	12
5. Haushaltsübersicht aus der Investitionstätigkeit zum Stichtag 31. Dezember 2022.....	15
5.1 Erläuterung zu den Abweichungen aus Investitionstätigkeit (34.2 Mio.Euro) +93%.....	16
5.1.1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (-1.5 Mio. Euro) -14%.....	16
5.1.2. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (-35.7 Mio. Euro) -76%.....	17
6. Abschließende Beurteilung der Haushaltslage	20

1. Vorbemerkungen

Gemäß § 29 der Kommunalen Haushalts- und Kassenverordnung (KomHKV) ist die Gemeindevertretung mindestens halbjährlich über den Stand des Haushaltsvollzugs - einschließlich der Erreichung der Finanz- und Leistungsziele - zu unterrichten. Die Gründe für wesentliche Abweichungen sind zu erläutern.

Die Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2022/2023 der Stadt Eberswalde wurde am 14. Dezember 2021 von der Stadtverordnetenversammlung mit ihren Bestandteilen und Anlagen nach den Grundsätzen des doppelten Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens beschlossen (Beschluss-Nr. 25/262/21).

Der Jahresbericht bezieht sich auf Zahlen und Analysen aus dem Finanzhaushalt der Monate Januar bis Dezember 2022. Der Finanzhaushalt spiegelt die Zahlungsvorgänge (Ein- und Auszahlungen) wieder. Er stellt den Geldfluss dar und ist ein Teil der doppelten Haushaltsplanung. Einen weiteren Teil der Haushaltsplanung bildet der Ergebnishaushalt. Er weist die geplanten Aufwendungen und Erträge im Haushaltsjahr auf und ähnelt damit der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung (GuV).

In der Berichtsauswertung bildet die vorläufige Finanzrechnung die Arbeitsgrundlage. Die Finanzrechnung dient der Liquiditäts- und Investitionsplanung.

1.1 Allgemeines

Der Jahresbericht zum 31. Dezember 2022 hat den Anspruch einen transparenten Überblick über die Haushaltslage unter Einbeziehung des Haushaltsansatzes, dem fortgeschriebenen Ansatz und dem aktuellen (vorläufigen) Ergebnis zu vermitteln.

1.2 Erläuterung zur Berichtsauswertung

- Stichtag für die Berichtsauswertung ist der 31. Dezember 2022
- Planabweichungen werden bezogen auf den fortgeschriebenen Ansatz dargestellt
- Erläuterungen der Abweichungen gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz erfolgen bei Abweichungen > 10% und mindestens 50 TEuro.

Der Bericht beinhaltet die vorläufigen Ist-Werte zum Stichtag 31. Dezember 2022. Die Ist-Werte werden zusätzlich mit folgendem Symbolsystem grafisch unterstützt.

Abweichungen von bis zu 10%	✓
Abweichungen zwischen 11% und 30%	!
Abweichungen ab 31%	✗

Wie setzt sich der fortgeschriebene Ansatz zusammen?

Planansatz aus der Haushaltssatzung vom 14. Dezember 2021

+	Ermächtigungsübertragungen (EÜ) aus dem Vorjahr
+/-	Sollübertragungen
+/-	<u>überplanmäßige / außerplanmäßige Mittel (ÜPL / APL)</u>
=	<u>fortgeschriebener Ansatz</u>

Ermächtigungsübertragungen werden im doppischen System dem Ergebnis des neuen Jahres zugeordnet. Sie sind eine zeitliche Übertragung von nicht in Anspruch genommenen Haushaltsmitteln in das folgende Jahr. Das bedeutet, dass die im Haushaltsjahr gebildeten Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr (2021) den fortgeschriebenen Ansatz im Berichtsjahr (2022) erhöhen.

Übersicht der Ermächtigungsübertragungen nach § 24 KomHKV aus 2021

Entsprechend § 24 KomHKV wurden bis zum Stichtag 31. Dezember 2022 folgende Ermächtigungsübertragungen aus dem Jahr 2021 bewilligt und in das Haushaltsjahr 2022 übertragen:

- Ermächtigungsübertragungen im Ergebnishaushalt (z.B. für noch zu erwartende Rechnungen) 2.967.244,41 Euro
- Ermächtigungsübertragungen im Finanzhaushalt 3.934.185,96 Euro
- Ermächtigungsübertragungen im Finanzhaushalt für investive Auszahlungen 26.446.654,67 Euro

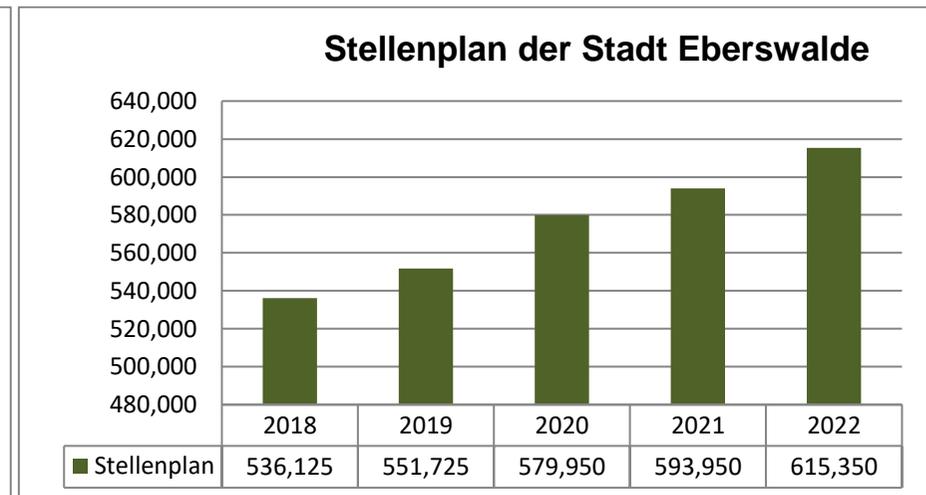
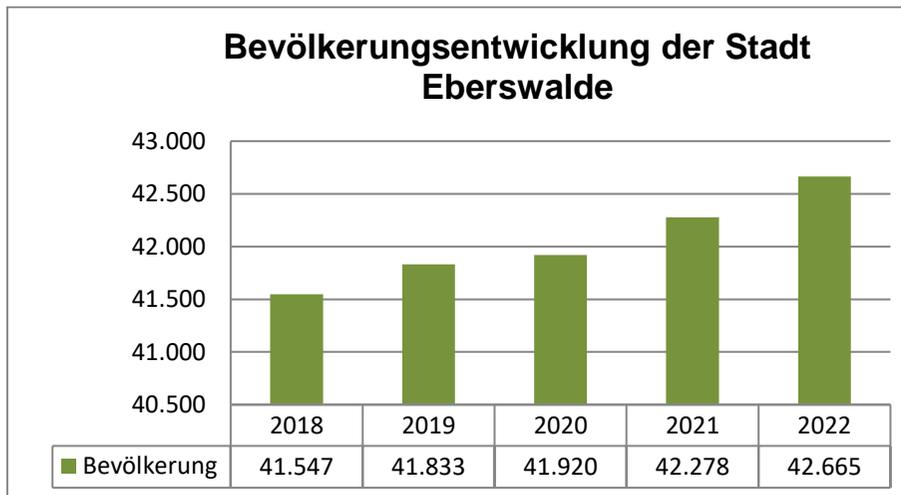
Folgend zwei Beispiele:

Bereich	Produktgruppe	HH-Ansatz	EÜ aus Vorjahr	fortg. Ansatz	Maßnahme
lfd. Verwaltung	36.50 Tageseinrichtungen für Kinder -Städtische Einrichtungen	5.880,00	2.709,55	8.589,55	Pflege Baumbestand Kita- Grundstücke
investive Auszahlung	54.10 Gemeindestraßen, verkehrslenkende und -regelnde Maßnahmen	392.000,00	1.131.110,03	1.329.639,37	65060010 Tiefbau - C.-v.- Ossietzky-Straße

1.3 Kurzübersicht zum 31. Dezember 2022

Finanzplanposition	vorläufiges Ergebnis 2021	HH-Ansatz 2022	fortg. HH-Ansatz 2022	vorläufiges Ergebnis 2022	Abweichungen zum fortg. HH-Ansatz	in%
+ Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	85.538.561	81.604.633	84.998.513	90.609.742	5.611.229	7%
- Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	83.567.755	84.980.715	91.761.618	85.621.609	-6.140.009	-7%
= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.970.806	-3.376.082	-6.763.105	4.988.133	11.751.237	174%
+ Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	6.475.884	9.779.200	10.662.826	9.161.211	-1.501.615	-14%
- Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	15.635.136	19.431.515	47.287.565	11.570.090	-35.717.475	-76%
= Saldo aus Investitionstätigkeit	-9.159.252	-9.652.315	-36.624.740	-2.408.879	34.215.860	93%
∑ Gesamtsaldo Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag	-7.188.446	-13.028.397	-43.387.844	2.579.254	45.967.098	106%

Zusätzliche Informationen



1.4 Besonderheiten im Berichtszeitraum

Gehaltssteigerungen

Im Berichtszeitraum wirkte sich die zweite Gehaltssteigerung der letzten Tarifrunde vom Oktober 2020 mit einer Lohnsteigerung zum 01. April 2022, im Schnitt um 1,8 % für die Angestellten, aus.

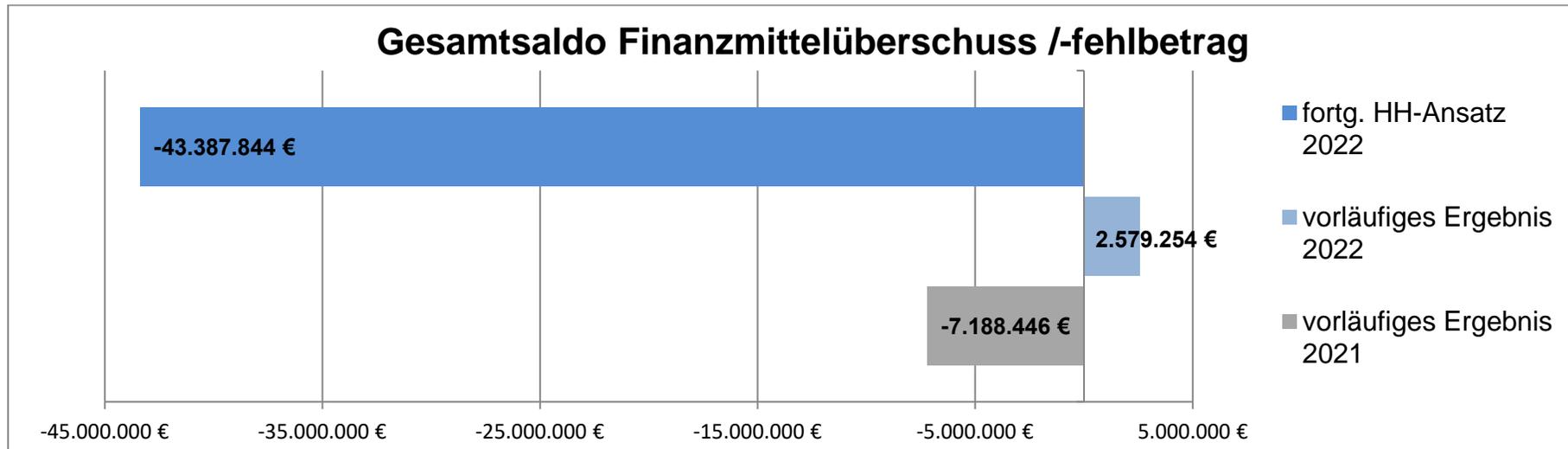
Die Gehaltssteigerung von im Schnitt 1,8 % betrifft auch die Angestellten, deren Gehalt sich nach dem Tarif für Sozial- und Erziehungsdienst richtet. Aufgrund eines neuen Gesetzes der Landesregierung Brandenburg wurde der Kinderbetreuungsschlüssel für Krippen seit 01.08.2022 von 1:5 auf 1:4,65 (Erzieher:Kind) erhöht. Was einen höheren Personalbedarf zur Abdeckung der Betreuung nach sich zieht.

Die Beamtenbesoldung erhöhte sich im Jahr 2022 ab 01. Dezember 2022 im Schnitt um 2,8%. Weiterhin regelt das Gesetz vom 14.10.2022 die Streichung der ersten Stufen jeder Besoldungsgruppe der A-Besoldung, die Erhöhung der Familienzuschläge und die Einführung eines Familiensonderzuschlags.

Erhöhte Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten

Auf Grund der steigenden Kosten für Strom, Heizung oder Kraftstoffe sind der Stadt Eberswalde im Jahr 2022 erhebliche Mehraufwendungen in Höhe von 473 T€ entstanden. Diese wurden auf der Grundlage des Beschlusses 31/313/22 als überplanmäßige Aufwendungen aus den allgemeinen Deckungsmitteln durch Mehrerträge bei den Schlüsselzuweisungen gedeckt.

2. Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag zum 31. Dezember 2022



Einzahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit zum 31. Dezember 2022 90.609.742 Euro (Vorjahr 85.538.561 Euro)

Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit zum 31. Dezember 2022 85.621.609 Euro (Vorjahr 83.567.755 Euro)

Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit zum 31. Dezember 2022 9.161.211 Euro (Vorjahr 6.475.884 Euro)

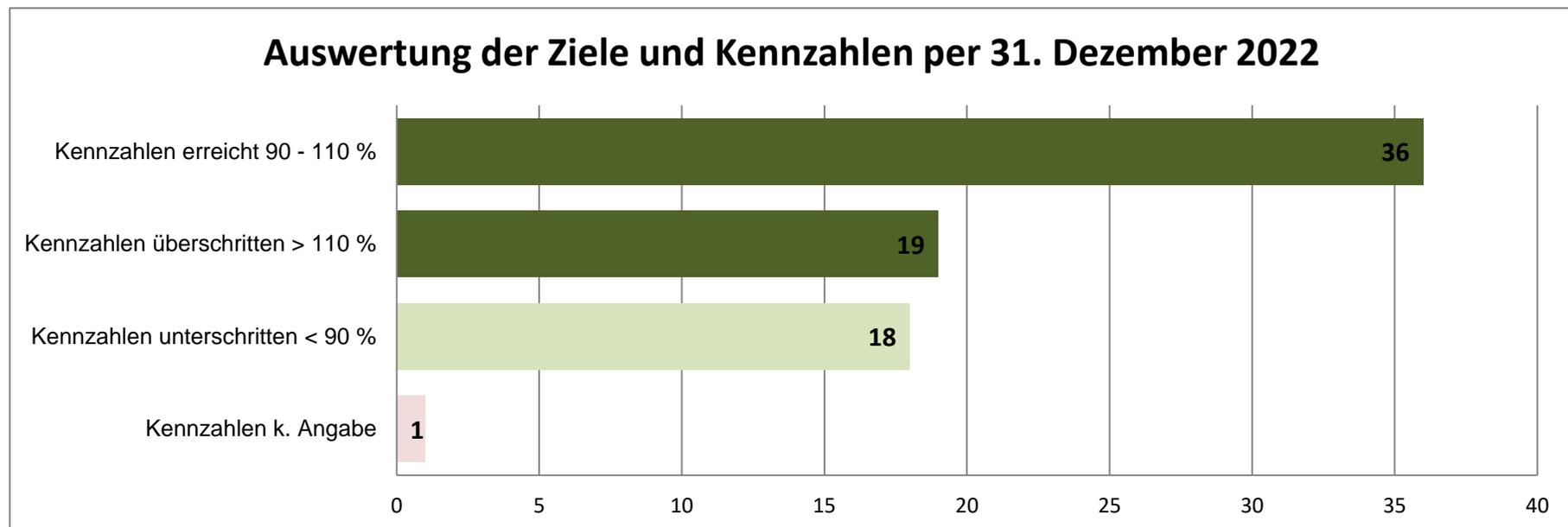
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit zum 31. Dezember 2022 11.570.090 Euro (Vorjahr 15.635.136 Euro)

Zum Stichtag 31. Dezember 2022 beträgt der vorläufige Finanzmittelüberschuss 2.579.254 Euro, das Ergebnis ist 45.967.098 Euro höher als der fortgeschriebene Ansatz mit einem Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von -43.387.844 Euro. Es ist zu beachten, dass die Ist-Werte sich nur auf die Ein- und Auszahlungen beziehen.

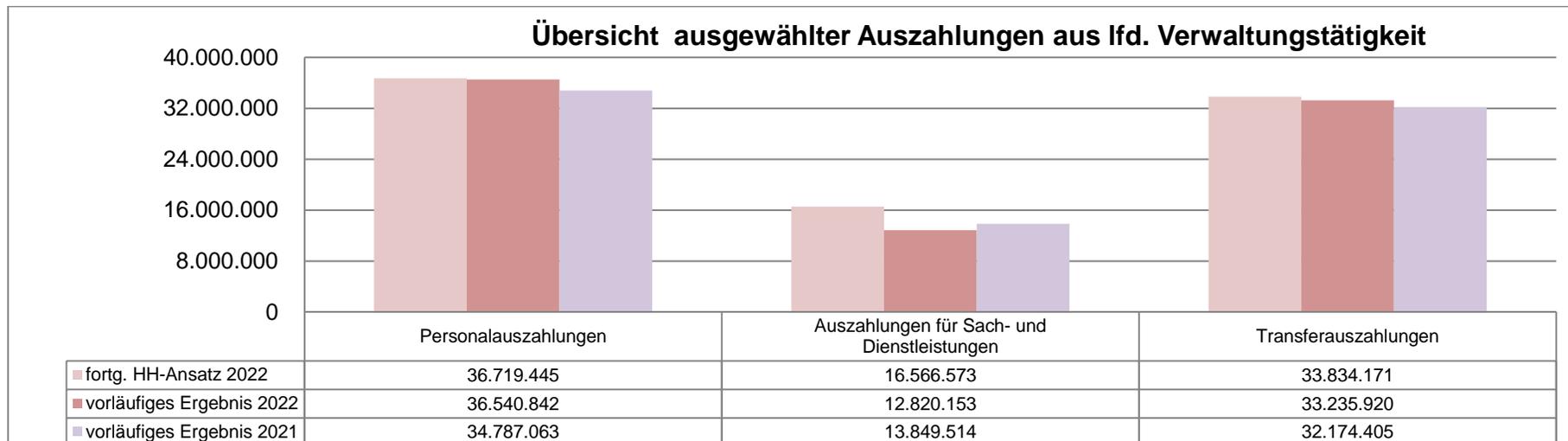
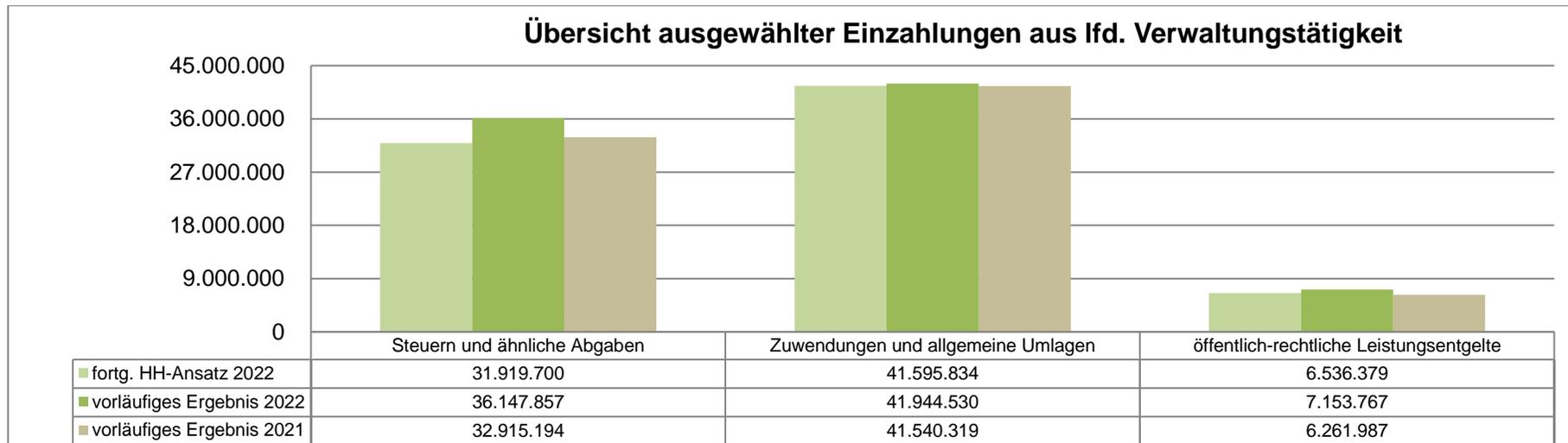
3. Ziele und Kennzahlen

Im Haushaltsjahr 2022 wurden 20 Oberziele (strategische Ziele) festgelegt. 46 Produktgruppen wurden den Oberzielen zugeordnet. Für diese Produktgruppen wurden wiederum 72 Unterziele mit 74 dazugehörigen Kennzahlen formuliert. Die Kennzahlen sind mit Werten hinterlegt. Diese sind für die Messung und Steuerung der Zielerreichung, zu Informationszwecken oder zur Beurteilung einzelner Aufgabenbereiche hilfreich. Die Tabelle der gesamten Ziele und Kennzahlen mit Plan-Ist-Werten zum 31. Dezember 2022 ist als Anlage beigefügt. Folgendem Diagramm ist zu entnehmen, dass 36 von 84 Kennzahlen die anteiligen Jahresplanwerte erreichten. 19 Kennzahlen haben die Planwerte überschritten und 18 Kennzahlen haben die Planwerte unterschritten. Für eine Kennzahl ist eine Aussage zum 31. Dezember 2022 nicht möglich. Zu der Kennzahl 20100004 „Verschuldungsgrad“ können noch keine Angaben gemacht werden, da noch nicht alle Abschlussbuchungen für das Eigenkapital im Haushaltsjahr 2022 vor Jahresabschluss möglich sind.

Die gesetzten Kennzahlen der einzelnen Produktgruppen wurden zum 31. Dezember 2022 zu 73% erfüllt.



4. Haushaltsübersicht aus laufender Verwaltungstätigkeit zum Stichtag 31. Dezember 2022



*Auf Grund der besseren grafischen Darstellung wurde auf folgende Einzahlungen und Auszahlungen verzichtet:

Sonstige Transfereinzahlungen / Privatrechtliche Leistungsentgelte / Kostenerstattungen und Kostenumlagen / sonstige Einzahlungen / Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen / Versorgungsauszahlungen / Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen

4.1 Erläuterung zu den Abweichungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (+11.8 Mio. Euro) +174%

4.1.1. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (+5.6 Mio. Euro) +7%

Steuern und ähnliche Abgaben (+4.2 Mio. Euro) +13%

Die Mehreinzahlungen resultieren überwiegend aus den Gewerbesteuern (+3.6 Mio. Euro). Auf Grundlage der Vor-Corona-Jahre wurde der Haushaltsansatz in dem gefassten Beschlusses 25/262/21 „Haushaltssatzung 2022/2023“ der Stadtverordnetenversammlung vom 14. Dezember 2021 auf 12.0 Mio. festgesetzt. Wiedererwartend sind im Bereich der Gewerbesteuer Einzahlungen in Höhe von 15.6 Mio. im Jahr 2022 erfolgt. Damit liegt der Ist-Wert sehr deutlich über den Einzahlungen der Vorjahre. Dies ist kein ausschließlich lokales Phänomen, sondern bundesweit haben viele Kommunen höhere Gewerbesteuereinnahmen zu verzeichnen. Diese resultieren aus Nachveranlagungen aus den Haushaltsjahren 2020 und 2021 und damit einhergehend auch höher angesetzten Vorauszahlungen im Haushaltsjahr 2022.

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer weist Mehreinzahlungen in Höhe von 801 T€ auf. Im Gegenzug ergibt sich in dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer eine Mindereinzahlungen in Höhe von 197 T€.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen (+279 TEuro) +37%

Die Abweichung im Haushaltsjahr 2022 ergibt sich fast ausschließlich aus der Produktgruppe 36.50 Tageseinrichtungen für Kinder. Hier werden die Erstattungen vom Landkreis Barnim für das beitragsfreie Jahr überschritten (+134 TEuro), aufgrund der höheren Anzahl in Tagesstätten betreuter Kinder, welche im Gegenzug aber auch einen erhöhten Aufwand seitens der Stadt Eberswalde erzeugten.

Weiterhin werden in der Produktgruppe 36.50 die Einzahlungen zum Kostenausgleich für Betreuung von Kindern aus anderen Gemeinden überschritten (+170 TEuro). Die Einzahlungen beinhalten von mehreren Gemeinden den Kostenausgleich für teilweise mehrere zurückliegende Haushaltsjahre. Mindereinzahlungen resultieren aus kleinteiligen Unterschreitungen in verschiedener Produktgruppen.

Sonstige Einzahlungen (+341 TEuro) +17%

Die Überschreitung ergibt sich unter anderem aus der Produktgruppe 12.20 Ordnungsangelegenheiten. Hier sind Mehreinzahlungen von 158 TEuro bei den Verwarnungs- und Bußgelder zu verzeichnen.

Weiterhin ergibt sich die Abweichung aus der Produktgruppe 11.18 Hochbau und Gebäudebewirtschaftung (+213 TEuro). Es handelt sich in diesem Fall um periodenfremde Verbindlichkeiten aus den Vorjahren für eine „ausstehenden Schlussrechnung“ einer abgeschlossenen Baumaßnahme. Eine Baufirma hatte Klage eingereicht und das Verfahren wurde beendet. Die nicht fälligen Verbindlichkeiten wurden aufgelöst und als periodenfremde ordentliche Erträge erfasst.

Geringfügig ausgeglichen werden die Überschreitungen durch kleinteilige Mindereinzahlungen verschiedener Produktgruppen

4.1.2. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (-6.1 Mio. Euro) -7%

Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (-3.7 Mio. Euro) -23 %

Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen erfolgten zum Stichtag 31. Dezember 2022 in Höhe von 12.8 Mio. Euro. Die Unterschreitung in Höhe von 3.8 Mio. Euro zum anteiligen fortgeschriebenen Ansatz resultiert vorrangig aus nachfolgenden Bereichen:

- Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen - 1.2 Mio. Euro
- Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen - 1.2 Mio. Euro
- Bewirtschaftung der Grundstücke und bauliche Anlagen - 407 TEuro
- Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens - 377 TEuro

Unterhaltung der Grundstücke und bauliche Anlagen (-1.2 Mio. Euro)

Unter anderem resultiert die Unterschreitung aus der Produktgruppe 12.60 Brandschutz, hier vorrangig aus der Instandsetzung der Heizung in der Hauptfeuerwache (-221 TEuro). Die Baukostenschätzung liegt weit über der bisherigen Kostenschätzung aus Vorjahren und die Aufwandsmittel standen in dieser Höhe im Haushaltsjahr 2022 nicht mehr zur Verfügung. Aus diesem Grund müssen die Mittel neu bereitgestellt werden und wurden per Ermächtigung in das Haushaltsjahr 2023 übertragen. Erst die noch laufende Variantenuntersuchung wird zeigen, ob es sich um Aufwand oder eine Investition handelt. Es wurde vorsorglich eine Maßnahme angelegt, damit im Falle einer nötigen Investition die Mittel zur Durchführung in den Investitionshaushalt transferiert werden können.

Weiterhin errechnet sich die Abweichung aus der Produktgruppe 36.50 Tageseinrichtungen für Kinder - Städtische Einrichtungen, hier die Instandsetzungen (-112 TEuro) welche aus den Unterschreitungen von kleinteiligen Maßnahmen verschiedener Kitas resultiert.

Des Weiteren ergibt sie sich aus der Produktgruppe 51.12 „Aufwertungsmaßnahmen“ eine Abweichung in Höhe von -194 TEuro. Diese Abweichung resultiert aus dem Rückbau der Garagen Schönholzer Straße.

Ebenfalls wurde in folgenden Produktgruppen die Instandsetzungen unterschritten: 25.30 Zoologische Gärten (-149 TEuro) und 11.18 Hochbau und Gebäudebewirtschaftung (-119 TEuro).

Aufgrund von Personalmangel und Materialknappheit seitens der ausführenden Gewerke kommt es bei den Instandsetzungsarbeiten teilweise zu nicht planbaren Verzögerungen.

Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen (-1.2 Mio. Euro)

Überwiegend resultiert die Unterschreitung aus der Produktgruppe 57.10 „Wirtschaftsförderung“ (-349 TEuro), hier Maßnahmen zur Wirtschafts- und Tourismusedwicklung des Regionalbudgets III. Pandemiebedingt konnten Veranstaltungen in den Haushaltsjahren 2020 und 2021 nicht stattfinden bzw. wurden verschoben und die mit Fördermitteln zusammenhängenden Mittel wurden per Ermächtigung in das Haushaltsjahr 2022 übertragen. Der Nutzungszeitraum der Fördermittel erstreckt sich bis zum Haushaltsjahr 2024. Im Haushaltsjahr 2022 konnten bereits viele Maßnahmen mit Fördermitteln in Höhe von 198 TEuro nachgeholt werden und es sind weitere Maßnahmen für 2023 und 2024 geplant.

Weiterhin wird die Öffentlichkeitsarbeit für die Gesamtmaßnahme Soziale Stadt in der Produktgruppe 51.12. Räumliche Entwicklung / Gesamtmaßnahme der Stadterneuerung und Städtebauförderung unterschritten (-362 TEuro).

Weitere Abweichungen resultieren aus verschiedenen kleinteiligeren Maßnahmen der Produktgruppen 25.30 Zoologische Gärten (-61 TEuro) und 21.10 Grundschulen (-61 TEuro).

Außerdem setzt sich die Abweichung zusätzlich aus mehreren Produktgruppen mit Unterschreitungen unter der Wertgrenze von 50 T€ zusammen.

Bewirtschaftung der Grundstücke und bauliche Anlagen (-407 TEuro)

Die Abweichung resultiert vorrangig aus den Produktgruppen 11.12 Sachgebiet Zentrale Dienste (-129 TEuro), hier die geplanten Auszahlungen für Hygiene und Sanitärartikel und 11.18 Hochbau und Gebäudebewirtschaftung (-64 TEuro), hier vorwiegend geplante Spezialreinigungen und Energiesparmaßnahmen. Aufgrund von sich verändernder Vorschriften für Corona-Schutz-Maßnahmen sind viele Kosten für Hygiene- und Sanitärartikel und Spezialreinigungen entfallen. Die Energiesparmaßnahmen werden weiter umgesetzt z.B. durch den Austausch von Leuchtmitteln mit LED.

Eine weitere Unterschreitung ergibt sich aus der Produktgruppe 21.10 Grundschulen (-60 TEuro), hier unter anderem die Kosten für die Holzpellets zum Heizen in der Bruno-H.-Bürgel Schule und weitere kleinteilige Abweichungen.

Weitere Abweichungen setzen sich aus mehreren Produktgruppen mit Unterschreitungen unter der Wertgrenze von 50 T€ zusammen.

Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens (-377 TEuro)

Die Abweichungen der Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens ergeben sich vorrangig aus der Produktgruppe 54.10 Instandhaltung der Gemeindestraßen (-102 TEuro), hier vorwiegend die Unterhaltung von Gemeindestraßen und Brückenprüfungen. Die erforderlichen Maßnahmen befinden sich derzeit in der Umsetzung.

Weitere Abweichungen ergeben sich aus den Produktgruppen 55.50 Stadtwald. Vorwiegend weicht die Produktgruppe 55.50 durch den Waldwegebau Brandschutz (-98 TEuro) ab, der erst durchgeführt werden kann, wenn die Zuweisungen vom Land eingezahlt werden. Weiterhin

wird die Produktgruppe 55.22 Bau und Verwaltung der Niederschlagswasserbeseitigungsanlagen um -96 TEuro unterschritten. Diese Mittel sind für notwendige Beseitigungen von Havarien an Niederschlagswasserleitungen eingeplant.

Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen (-1.6 Mio. Euro) -34 %

Überwiegend ergeben sich die Unterschreitungen aus der Produktgruppe 51.10 Räumliche Planung und Entwicklung (-475 TEuro), hier die Planung für ein Parkraumkonzept und Aufwendungen für Umsetzung des Energie- und Klimakonzeptes sowie Durchführung von Innenstadt Wettbewerben und Umlegung Bebauungsplan Nr. 708 - Clara-Zetkin-Siedlung.

Die Abweichung ergibt sich weiterhin aus den Produktgruppen 11.12 Referat der Organisationsentwicklung und Digitalisierung (-125TEuro), für e-Government und Geschäftsaufwendungen für externe Berater. Aktuell sind die Projekte in der Planungsphase und stehen vor Vertragsabschluss.

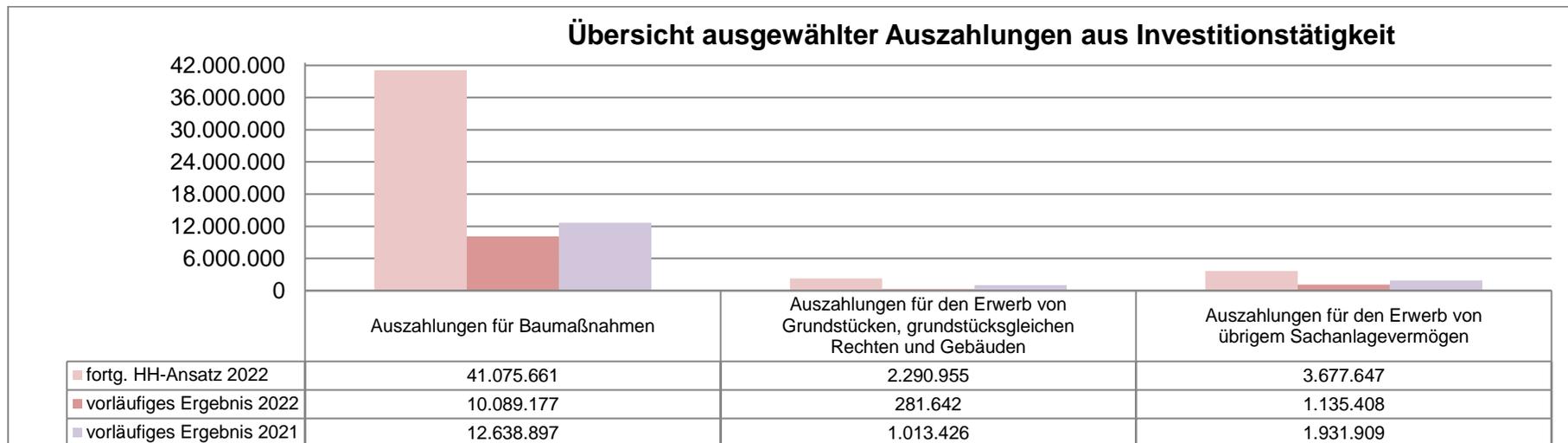
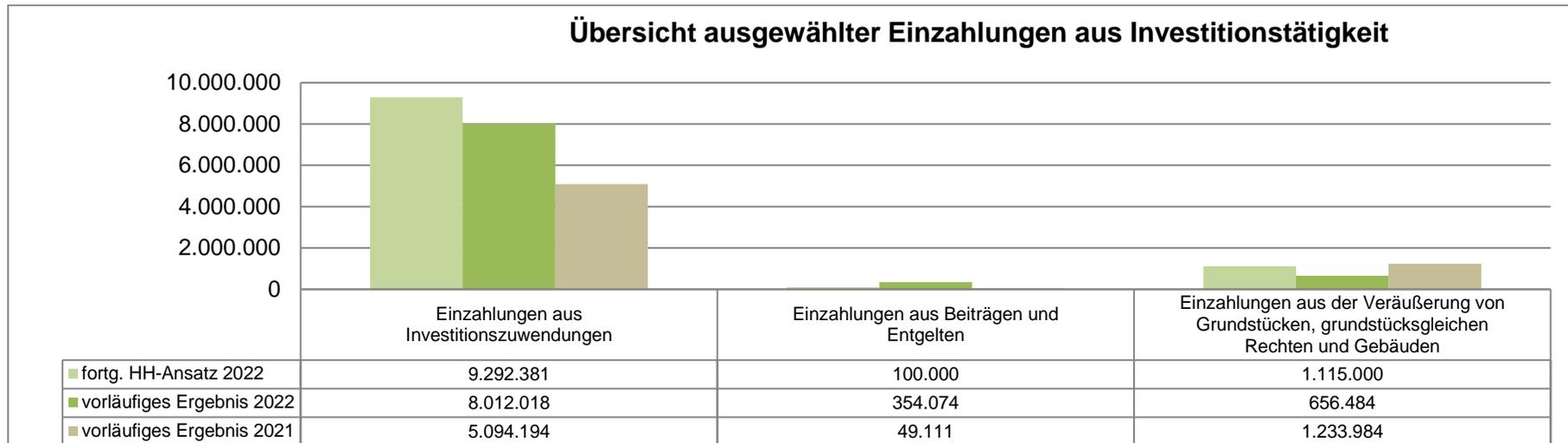
Weitere Abweichungen resultieren aus der Produktgruppe 51.13 Förderung der Elektromobilität (-100 TEuro), hier Geschäftsaufwendungen für Elektromobilität. Von den noch zur Verfügung stehenden Mitteln sollen die Planungskosten für den Radbrückenschlag bezahlt werden.

Die Unterschreitung ergibt sich weiterhin aus den Produktgruppen 11.17 Liegenschaften (-124 TEuro) und 11.13 Finanzverwaltung, hier die Kontoführungsgebühren (-117 TEuro). Durch die Umschichtung von Geldern in Festgeldanlagen konnten im 2. Quartal 2022 die Auszahlungen für Verwarentgelte verringert werden und aufgrund eines angehobenen Leitzinses durch die EZB, sind seit 31.08.2022 die Verwarentgelte gänzlich entfallen.

Weitere Unterschreitungen ergeben sich aus den Zinserstattungen aus Gewerbesteuern (-107 TEuro) in der Produktgruppe 61.10 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen, der Produktgruppe 12.21 Melde- und Personenstandswesen (-69 TEuro) und den Erstattungen für Auszahlungen auslaufender Verwaltungstätigkeit an Gemeinden/GV (-102 TEuro).

Weitere kleinteilige Abweichungen resultieren aus verschiedenen Produktgruppen.

5. Haushaltsübersicht aus der Investitionstätigkeit zum Stichtag 31. Dezember 2022



*Auf Grund der besseren grafischen Darstellung wurde auf folgende Einzahlungen und Auszahlungen verzichtet:

Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigen Sachanlagen / sonstige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit / Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen für Investitionen Dritter / Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen

5.1 Erläuterung zu den Abweichungen aus Investitionstätigkeit (34.2 Mio.Euro) +93%

5.1.1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (-1.5 Mio. Euro) -14%

Einzahlungen aus Investitionszuwendungen (-1.3 Mio. Euro) -43%

Die Unterschreitung resultiert vorrangig aus den Anzahlungen auf Sonderposten vom Landkreis für den „RadBrückenSchlag“ (-1.1 Mio. Euro). Die Maßnahme beginnt voraussichtlich im Haushaltsjahr 2025. Eine weitere Unterschreitung ergibt sich aus den Anzahlungen auf Sonderposten durch die „Tiefbau - Bärbel-Wachholz-Weg (1. Bauabschnitt)“ (-423 TEuro), welche bereits 2021 fertiggestellt und für den Verkehr freigegeben wurde. Die Schlussabrechnung erfolgte erst im Haushaltsjahr 2022. Die Erschließungsbeiträge wurden auf Beiträge umgebucht und den Anliegern wurden die überzahlten Beiträge aus dem Erschließungsbeitragsrecht zurückgezahlt.

Weiterhin ist der Mittelabruf der Bundesmittel noch nicht in vollem Umfang getätigt. Verschiedene Maßnahmen sind noch nicht wie geplant fortgeschritten.

Die Unterschreitungen werden teilweise ausgeglichen durch die Überschreitung der Investitionszuweisungen vom Land, hier vorwiegend die Zuweisungen für den Eiszeiterlebnispfad (-542 TEuro). Der Mittelabruf für den Eiszeiterlebnispfad ist bereits 2021 erfolgt und die Auszahlung erfolgte erst im Haushaltsjahr 2022.

Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten (+254 TEuro) +254%

Die Überschreitung ergibt sich aus der Produktgruppe 54.10 Bau, Instandsetzung und Verwaltung von Gemeindestraßen. Die bereits oben erwähnte Maßnahme „Tiefbau - Bärbel-Wachholz-Weg (1. Bauabschnitt)“ wurde bereits 2021 fertiggestellt. Die Erschließungsbeiträge wurden nach Schlussabrechnung der Maßnahme im Haushaltsjahr 2022 auf Beiträge und Entgelte umgebucht (+317 TEuro). Die Bescheiderstellungen erfolgen erst nach Fertigstellung der einzelnen Baumaßnahmen.

Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Gebäuden (-459 TEuro) -41%

Vorrangig ergibt sich die Überschreitung aus der Produktgruppe 52.21 Grundstücksverkehr für Wohnbauförderung (-254 TEuro), hier die noch nicht erfolgten Veräußerungen von Grundstücken im Christel-Braun-Weg, in der Lieper/Dannenberger Straße und sonstiger Grundstücksverkehr der Produktgruppe. Die Unterschreitung wird teilweise ausgeglichen durch die abgeschlossenen Grundstücksveräußerungen im Bärbel-Wachholz-Weg (+146 TEuro), welche mit höheren Grundstückspreisen erfolgen konnte als geplant.

Weiterhin resultiert die Unterschreitung aus dem Grundstücksverkehr in der Produktgruppe 11.17 Liegenschaften (-189 TEuro).

5.1.2. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (-35.7 Mio. Euro) -76%

Auszahlungen für Baumaßnahmen (-31.0 Mio. Euro) -75%

Die Abweichungen gliedern sich in folgende Bereiche:

- Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen -18.0 Mio. Euro
- Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen -12.6 Mio. Euro
- Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen - 306 TEuro

Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen (-18.0 Mio. Euro)

Die Abweichung resultiert aus den geplanten Maßnahmen in der Produktgruppe 36.50 Tageseinrichtungen für Kinder -5.4 Mio. Euro, hier vorrangig Ausbau/Sanierung Hort der „Coolen Füchse“ (40050035) mit -4.0 Mio. Euro und Hort „Kinderinsel“ (40050037) mit -1.1 Mio. Euro. Durch die Maßnahme Hort „Coolen Füchse“ (40050035) soll die Kapazität von 140 auf 210 Hortplätze an dem Standort erweitert werden. Im August konnte mit den Bauleistungen für die Schadstoffbeseitigung begonnen werden. Die Maßnahme Hort „Kinderinsel“ (40050037) betrifft ebenfalls die Produktgruppe 51.12 Räumliche Entwicklung und führt zu weiteren Unterschreitungen mit -1.7 Mio. Euro. Der Bau für den Hort „Kinderinsel“ konnte im Februar des Haushaltsjahres 2023 abgeschlossen und feierlich eröffnet werden.

Eine weitere Maßnahme, welche zur Stichtagsbetrachtung den Planansatz unterschreitet, ist die „Modernisierung der Verwaltungsstandorte Stadtmitte“ (60050005) mit -6.4 Mio. Euro. Die geplante Fertigstellung der Teilmaßnahmen „Altes Rathaus“ und „Löwenapotheke“ soll im Haushaltsjahr 2023 erfolgen.

Eine weitere Hochbaumaßnahme in der Durchführung, welche zum Ende des Haushaltsjahrs den Planansatz unterschreitet, ist die Maßnahme Grundschule "Bruno-H.-Bürgerl" (40050011) mit -473 TEuro für die Teilprojekte Inklusion und abschließende Sanierung.

Weiterhin weicht die Baumaßnahme „Funktionsgebäude im Westendstadion“ (40050030) um -1.8 Mio. Euro ab, da sich diese noch in der Planungsphase befindet.

Weitere Abweichungen ergeben sich aus den Produktgruppen 25.30 Zoologische Gärten mit den Maßnahmen „Sanierung Urwaldhaus“ (83050003) -286 TEuro und „Indoor-Spielplatz“ (83070002) -670 TEuro sowie 52.21 Grundstücksverkehr für Wohnbauförderung (-632 TEuro), hier vorrangig aus dem Grundstücksverkehr - Christel-Brauns-Weg (23080012). Die Maßnahme im Christel-Brauns-Weg soll voraussichtlich in den Haushaltsjahren 2023 und 2024 umgesetzt werden.

Aufgrund von Ermächtigungsübertragungen haben sich die fortgeschriebenen Ansätze der Maßnahmen angepasst.

Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen (-12.6 Mio. Euro)

Die Unterschreitung ergibt sich mit -7.8 Mio. Euro aus dem Bau, der Instandsetzung und Verwaltung von Gemeindestraßen, einschließlich der dazugehörigen Aufwertungsmaßnahmen. Die größten Abweichungen ergeben sich vorrangig aus den geplanten Straßenumbaumaßnahmen „Max-Lull-Straße“ (65060011) -1.1 Mio. Euro, „Weinbergstraße“ (65060152) -613 TEuro, „Carl-von-Ossietzky-Straße“ (65060010) -1.1 Mio. Euro, „Wiesenstraße“ (65060165) -721 TEuro, Dannenberger Straße (65060157) -780 TEuro und „Entwicklung Bahnhofsbereich“ (65060053) -1.2 Mio. Euro. Bei den erwähnten Maßnahmen „Carl-von-Ossietzky-Straße“, „Wiesenstraße“ und „Max-Lull-Straße“ wurde bereits mit den Bauarbeiten begonnen.

Der Grundstücksverkehr Christel-Brauns-Weg weicht vom anteiligen Planansatz zum Stichtag 31. Dezember 2022 um -2.6 Mio. Euro ab. Die Maßnahme soll wie bereits oben erwähnt voraussichtlich in den Haushaltsjahren 2023 und 2024 verwirklicht werden.

Weitere Unterschreitungen ergeben sich in der Produktgruppe 51.12 Räumlich Entwicklung (-1,0 Mio. Euro), hier die Maßnahmen „Marienstraße“ (65060124), „Weinbergstraße“ (65060152) und „barrierefreie Wegenetze“ (65060166). Die Tiefbaumaßnahme Marienstraße konnte bereits im Haushaltsjahr 2021 fertiggestellt werden.

Weitere Abweichungen in der Produktgruppe 42.40 Sportstätten und Bäder (-795 TEuro) ergeben sich aus der Erneuerung der Kunststofflaufbahnen im Fritz-Lesch-Stadion, deren Bauleistungen Anfang des Haushaltsjahres 2023 nach der bereits erfolgten Ausschreibung vergeben werden sollen und der Maßnahme „Westendstadion Naturrasenplatz“, die sich bereits in der Umsetzung befindet.

Aufgrund der Ermächtigungsübertragungen haben sich die fortgeschriebenen Ansätze angepasst.

Auszahlungen für Sonstige Baumaßnahmen (-306 TEuro)

Die Planunterschreitung ergibt sich vorrangig aus den Produktgruppen 51.12 Räumliche Entwicklung (-148 TEuro), hier u. a. die Maßnahme „Stadteingang West“ (61070003), welche zurückgestellt und aktuell nicht bearbeitet wurde sowie 52.21 Grundstücksverkehr Wohnbau-förderung, hier die vorgehaltenen Mittel für eventuell anfallenden Kosten zur Verkaufsvorbereitung z.B. Beräumungen und Gutachten.

Eine weitere Unterschreitung resultiert aus der Maßnahme „Fahrradparkhaus“ (65070008) (-50 TEuro). Das Fahrradparkhaus wurde am 06. Juli 2022 eröffnet. Die Mittel wurden in das Haushaltsjahr 2023 übertragen und dienen der Umsetzung kleingliedriger Teilmaßnahmen wie z.B. Fahrrad-Reparaturstation.

Weitere kleinteilige Abweichungen resultieren aus verschiedenen Produktgruppen.

Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen (-179 TEuro) -74%

Die Abweichung ergibt sich vorrangig aus den Produktgruppen 11.12 Zentrale Dienste und Technik unterstützte Informationsverarbeitung (- 55 TEuro), 11.13 Finanzverwaltung (-29 TEuro) und 42.10 Förderung des Sports (-26 TEuro). Die Maßnahmen betreffen den Erwerb von Software und befinden sich bereits in der Vorbereitung bzw. Umsetzung.

Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Gebäuden (-2.0 Mio. Euro) -88%

Aus geplanten Maßnahmen der Produktgruppe 36.50 Tageseinrichtungen für Kinder resultieren -431 TEuro, hier die Verbesserung der „Außenspielfläche Kita Kinderparadies Nordend“ (40070007). Die Maßnahme befindet sich derzeit in der Umsetzung. Die Mittel zur weiteren Durchführung wurden per Ermächtigung in das Haushaltsjahr 2023 übertragen.

Weitere Unterschreitungen ergeben sich aus der Produktgruppe 52.21 Grundstücksverkehr für Wohnbauförderung in Höhe von -760TEuro. Die Abweichung beinhaltet die Maßnahme „Grundstücksverkehr Bärbel-Wachholz-Weg“ (23080011) (Erschließungskosten 2. Bauabschnitt des Umlegungsgebietes / Ankauf notwendiger Flurstücke im Umlegungsgebiet) -370 TEuro und die Maßnahme „Lieber/Dannenberger Str.“ (23080013) -390 TEuro. Die Maßnahmen befinden sich in der Planungsphase.

Unterschritten wird weiterhin der anteilige Planansatz von Grundstücksankäufen der Produktgruppe 11.17 Liegenschaften in Höhe von -748 TEuro - hier z. B. die geplanten Mittel für die mögliche Nutzung von künftigen Vorkaufsrecht bei Baupotentialflächen.

Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen (-2.5 Mio. Euro) -69%

Die Abweichung ergibt sich vorrangig aus den Produktgruppen 11.18 Hochbau und Gebäudebewirtschaftung (-273 TEuro) mit der Modernisierung Verwaltungsstandort Stadtmitte, sowie der Produktgruppe 12.60 Brandschutz (-460TEuro), hier die Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen. Weitere Abweichungen ergeben sich aus der Produktgruppe 36.50 Tageseinrichtungen für Kinder (-200 TEuro), hier die Erstausrüstung für den Hort „Kinderinsel“, sowie aus der Produktgruppe 54.11 Instandhaltung der Gemeindestraßen (-133 TEuro), Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen für die Straßenunterhaltung. Die Auszahlungen für die Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (GwG) aus unterschiedlichen Produktgruppen unterschreiten den anteiligen Ansatz um -458 TEuro. Eine weitere Unterschreitung ergibt sich aus der geplanten Anschaffung einer Rotlichtanlage in der Produktgruppe 12.20 Ordnungsangelegenheiten (-124 TEuro). Die Vergabe für die Anschaffung konnte nach erfolgter Ausschreibung im Hauptausschuss am 13.10.2022 beschlossen werden.

Weiterhin unterschritten werden die geplanten Anschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung für das Depot in der Produktgruppe 25.20 Nichtwissenschaftliche Museen (-102 TEuro).

Weitere Unterschreitungen resultieren aus den Produktgruppen 55.11 Öffentliches Grün (-87 TEuro), 28.20 Familiengarten (-93 TEuro) und 25.30 Zoologische Gärten, hier die Beschaffung von Fahrzeugen.

Unterschriften werden ebenfalls die Produktgruppen 11.12 TUIV (-64 TEuro) und 21.10 Grundschulen (-67 TEuro), hier z. B. die Beschaffung von weniger wartungsanfälligen Smartboards. Die Beschaffung der Smartboards konnte bereits teilweise umgesetzt werden und wird im Haushaltsjahr 2023 weiter vorangetrieben. Die dafür nötigen Mittel wurden per Ermächtigung übertragen.

Die weiteren kleinteiligen Abweichungen resultieren aus verschiedenen Produktgruppen.

6. Abschließende Beurteilung der Haushaltslage

Die Liquidität zur Sicherung der Haushaltsführung zum 31. Dezember 2022 in Höhe von 27.365.008 Euro (Vorjahr 26.617.112 Euro) war zu jederzeit gesichert. Der Kassenbestand betrug vor Abzug der Rückstellungen und Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2022 57.037.377 Euro (Vorjahr 54.750.235 Euro). Die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen betragen zum Stichtag 2.9 Mio. Euro.

Die Liquidität war im Haushaltsjahr 2022 durchgängig gegeben.